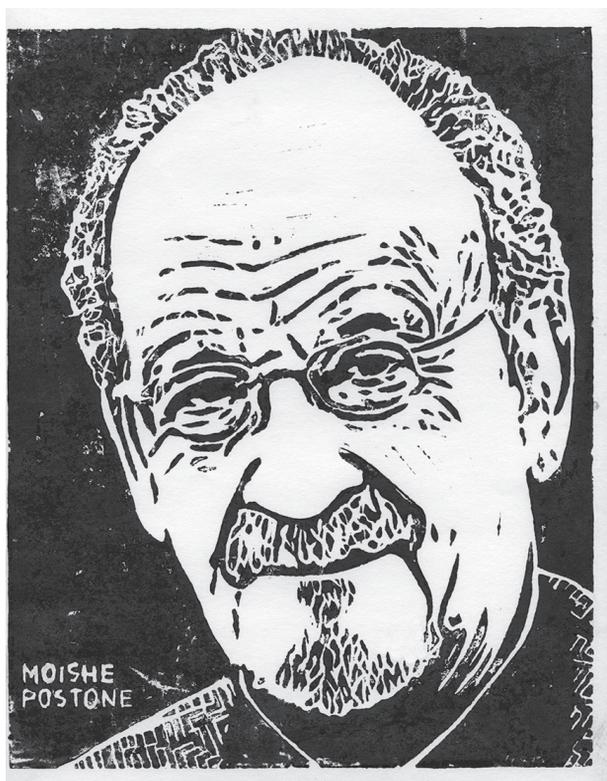


JAHRGANG 32
AUSGABE 9

Helle Panke

September 2022



Gestaltung und Rechte: Eric Triantafyllou

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor Ihnen liegt ein sehr ambitioniertes Septemberprogramm unseres Vereins. Höhepunkt wird am 11.9. eine Diskussion mit Laila Stieler sein. Sie erhielt den Silbernen Bären bei der Berlinale 2022 für ihr Drehbuch zum Film "Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush". Weiterhin nehmen auf dem Podium der Journalist John Goetz und die Juristin Elif Eralp Platz. Sie sitzt für die Partei DIE LINKE im Berliner Abgeordnetenhaus. Im Anschluss an diese bestimmt sehr interessante Diskussion zeigen wir den Film im Hofkino des FMP1 (bzw. bei schlechtem Wetter drinnen).

Kurz vor der notwendig gewordenen Preisanpassung für die von uns herausgegeben Hefte (sie kosten 4 Euro ab 1.9.) können Sie noch bis zum 31.8., 23:59 Uhr zum alten Preis bestellen. Neu erschienen sind von Hans-Christoph Rauh eine Publikation zur DDR-Philosophie und ein Heft von Ulrich Busch zur aktuellen Politik der Europäischen Zentralbank.

Die Helle Panke gibt es auch bei Instagram, Facebook und Twitter. Auch hier versorgen wir Sie mit aktuellen Informationen zum Programm, denn im Oktober warten z.B., soviel sei schon verraten, einige größere Veranstaltungen, wie das Henselmann-Kolloquium, die Marx-Herbstschule und auch die letzte Busexkursion des Jahres (Infos & Anmeldung siehe S. 11) auf Sie. Passen wir auch im Herbst auf uns auf und bleiben Sie gesund.

Ihre

Birgit Pomorin
Geschäftsführerin

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 12. September um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Für die Grafik auf dem Titel anlässlich der Veranstaltung am 22. September danken wir dem Postone-Schüler Eric Triantafillou.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Oktoberheft): 1. September 2022

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

01|09|22

DONNERSTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

ZWISCHEN INFLATION UND REZESSION

Die Europäische Zentralbank (EZB) im Dilemma zwischen Inflationsbekämpfung und Stabilisierung der EURO-Zone

Steigende Preise sind das große Thema seit dem Ukrainekrieg. Allerdings scheinen sich derzeit ganz unterschiedliche ökonomische und politische Entwicklungen zu überlagern, über deren Zusammenhang und Auswirkungen Unklarheit herrscht: die Geldpolitik nach der Finanzkrise und ihren Folgen, die Corona-Krise und nun der Krieg und die Sanktionen.

Ulrich Busch wird in dieser undurchschaubaren Gemengelage die zentrale Rolle der Europäischen Zentralbank (EZB) in den Blick nehmen. Bekämpfte die EZB bis 2020 noch die Deflation im Euro-Raum, so machte die Teuerung im Juli 2022 eine Kehrtwende in der Geldpolitik unumgänglich. Aber was sind die Wirkungen der Zinswende? Lässt sich die Inflation dadurch überhaupt eindämmen? Und führt die Verteuerung der kreditfinanzierten Investitionen nicht in eine Rezession? Droht zudem in der Europäischen Union eine neue Währungskrise? Und wie wirkt sich die Geldpolitik auf den ökologischen Umbau der Wirtschaft aus?

Referent: Dr. oec. habil. Ulrich Busch, Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin, zuletzt vom Autor erschienen: "Neue Geldpolitik", Berliner Debatte Initial, Heft 2-2022 sowie "Geldkritik. Theorien – Motive – Irrtümer", trafo-Verlag Berlin 2020.

Moderation Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

02|09|22

FREITAG 15:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

DIE KINDER VON DER FISCHERINSEL – EINE ENTDECKUNGSTOUR

Andreas Ulrich kennen viele als Reporter und Redakteur bei "radioeins – Nur für Erwachsene". Als "Fußballerklärer" in der Sendung "Arena Liga Live" ist er indes weit über die Senderegion von Radio Eins hinaus bekannt.

Seine Kindheit und sein Erwachsenwerden erlebte er in und um die Leipziger Straße in Ost-Berlin. Seine Familie hatte eine Wohnung in einem der markanten Hochhäuser auf der Fischerinsel. In dem Buch "Die Kinder von der Fischerinsel" entdeckt er seine Geschichte und die ehemaliger Mitschüler, Freundinnen und Nachbarn wieder. Einige dieser Geschichten wird er uns vor Ort erzählen und uns die Erinnerung an ein Leben auf der Fischerinsel zu DDR-Zeiten authentisch nahebringen.

Referent: Andreas Ulrich

Moderation: Birgit Pomorin

Kosten: 2,00 Euro. Anmeldung erforderlich.

Treff: Volkssolidarität, Fischerinsel 4, 10179 Berlin

06|09|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

HÄUSER SOLLEN NICHT BRENNEN, BOMBER SOLLT MAN NICHT KENNEN

Texte und Lieder gegen den Krieg

Die Lieder und Texte des ersten Teils des Konzertes – von Bertolt Brecht, Hanns Eisler, Mordechaj Gebirtig, Friedrich Holländer, Ludvík Aškenazy, Elie Wiesel, Paul Dessau und Kurt Tucholsky – führen uns in die Zeit der beiden Weltkriege und vermitteln ein Bild von den Kriegszeiten, die uns in Europa seit 1945 – mit Ausnahme von Jugoslawien und der Ukraine – bisher erspart geblieben sind. Im zweiten Teil des Konzertes spielt der chilenische Gitarrist, Dichter, Komponist und Liedermacher Nicolás Miquea eigene Friedens- und Lebenslieder. Er klagt mit seiner politischen Kunst den Kapitalismus weltweit an und tut dies mit hinreißender Stimme und virtuosem Gitarrenspiel.

Mit: Johanna Arndt, Anna von Rhoden und Nicolás Miquea

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

08|09|22

DONNERSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

SYNTHETISCHER KOLONIALISMUS

Zur Verbindung von Autarkieprogramm und Raumpolitik im NS

Mit dem nationalsozialistischen Vierjahresplan beginnt 1936 eines der größten Infrastrukturprojekte des "Dritten Reichs". Ziel dieses Plans war die Herstellung der "Kriegsfähigkeit" der deutschen Wirtschaft bis zum Jahr 1940. Aus dieser Perspektive erscheint das Programm als Etappe auf dem Weg in den Zweiten Weltkrieg und damit als Vorstufe einer neuen totalen Eskalation der deutschen Großraumpolitik nach dem Verlust der sogenannten "Schutzgebiete", der nach dem Ersten Weltkrieg im Versailler Vertrag festgeschrieben wurde. Aus einem anderen Blickwinkel lässt es sich zugleich als direkte Fortsetzung kolonialer Phantasmen interpretieren. Ein Schlüssel hierzu sind die synthetischen Stoffe, die eine zentrale Rolle beim Vorhaben einer möglichst vollständigen Rohstoffautarkie des "Dritten Reichs" gespielt haben. Zu diesen Stoffen zählen künstliche Farben, Kunstfasern, künstliche Treibstoffe und Gummis, Pharmaprodukte, Foto- und Filmutensilien, Düngemittel, künstliche Werkstoffe und weitere Industrieprodukte, bei denen es darum geht, nicht-natürliche Stoffe als Ersatz oder Verbesserung natürlicher Materialien zum Einsatz zu bringen. Zur Popularisierung dieser neuen Substanzen wird in der NS-Zeit ein großer propagandistischer Aufwand betrieben, und auch Romane widmen sich ihnen, so zum Beispiel "Anilin" von Karl Aloys Schenzinger über die Geschichte der Farbstoffsynthese, der nach Hitlers "Mein Kampf" der zweitgrößte Bestseller zur Zeit des Nationalsozialismus war und auch nach 1945 in Westdeutschland viel gelesen wurde. Im Vortrag soll es um das Geschichtsmodell gehen, das Texten wie diesen und anderen Dokumenten, etwa Werbematerial der IG Farben, dem seinerzeit größten Chemiekonzern der Welt, zugrunde liegt und mit dem sich eine bisher wenig erforschte Etappe der deutschen Kolonialgeschichte besser verstehen lässt.

Referent: Dr. Alexander Wagner

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

04

IST IM "KRIEG GEGEN DEN TERROR" ALLES ERLAUBT?

Film & Gespräch zu Murat Kurnaz, Guantanamo, Afghanistankrieg und Menschenrechten

Nach den Anschlägen des 11. September 2001 riefen die USA den "Krieg gegen den Terror" aus. Er umfasste die Bekämpfung von terroristischen Gruppen im Inland, aber auch im Ausland, sowie militärische Interventionen in und gegen Staaten, die der Unterstützung terroristischer Gruppen verdächtigt wurden. In den westlichen Staaten bedeutete das: Gesetzesverschärfungen, Ausbau von Überwachungsmethoden und Einschränkungen von Bürger- und Freiheitsrechten.

Für Afghanistan bedeutete der "Krieg gegen den Terror" eine zwanzigjährige Militärintervention, die 2021 mit der erneuten Machtübernahme durch die Taliban endete. Auch in einem halben Dutzend anderer Länder wurde mit Militär eingegriffen, um (vermeintliche) Terroristen zu töten oder festzusetzen. Mit dem Gefangenenlager Guantanamo Bay wurde auf Kuba ein Ort der institutionalisierten Rechtlosigkeit geschaffen, in dem Verhaftete ohne ordentlichen Gerichtsprozesse interniert wurden.

Im Schicksal des damals jungen Bremer Murat Kurnaz kommen die verschiedenen Dimensionen des "Krieges gegen den Terror" zusammen. Er wurde von Januar 2002 bis August 2006 ohne Anklage in Guantanamo festgehalten und gefoltert, nachdem er im pakistanisch-afghanischen Grenzgebiet festgenommen worden war. In Verhören kam schnell raus, dass er "zur falschen Zeit am falschen Ort" gewesen war. Trotzdem dauerte es noch Jahre, bis er Guantanamo in Richtung Bremen verlassen durfte. Die lange Haft lag vor allem an den damals politisch Verantwortlichen in Deutschland.

Doch es gab stets Menschen, die sich für die Wahrung von Menschenrechten auch von Terrorverdächtigen eingesetzt oder die als Journalisten über die Methoden des "Krieges gegen den Terror" aufgeklärt haben. Über diesen Einsatz für Menschenrechte im Rahmen des "Krieges gegen Terror" sprechen wir am Abend des 11. September und zeigen den prämierten Kinofilm "Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush".

Bei gutem Wetter Open Air im Hofkino am FMP1 mit anschließendem Imbiss vom Grill. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung drinnen statt.

Auf dem Podium nehmen Platz: Laila Stieler (sie schrieb das Drehbuch für "Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush") und der Journalist John Goetz, der zum Gefangenenlager Guantanamo Bay, dem Drohnen- sowie dem Afghanistankrieg Dokumentationen erstellt hat.

Den Abend moderiert die Juristin Elif Eralp (MDA).

Kosten: 4,00 Euro

Ort: hofkino.berlin (bei schlechtem Wetter im Saal), Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

13|09|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

KRIEG & FRIEDEN

Die bisherige Geschichte der Menschheit – eine Abfolge von Kriegen. Hatte Carl von Clausewitz mit seiner These recht, dass Krieg die Fortsetzung von Politik mit anderen Mitteln sei? Wenn Ursachen, Triebkräfte und Formen von Kriegen nicht erkannt werden, wissen Friedensbewegte nicht, wofür oder wogegen sie zielführend kämpfen sollen oder kämpfen gleich gar nicht. Auch hier gilt, dass Erklärungen zuerst durch den Kopf müssen, Krieg und Ideologie. Das jeweilige "Narrativ" bestimmt maßgeblich die folgenden politischen Haltungen und die Politik. Bei der Einschätzung von Politik geht es nicht um "recht haben" oder Gefühle (so sehr das nachvollziehbar ist), sondern immer um materielle Interessen und Macht. Das aktuelle Kriegsgeschehen in Europa ist ein Lehrbeispiel dafür. Dabei ist die Herstellung und Erhaltung des (militärischen) Friedens die Voraussetzung dafür, sich weiter für sozialen Fortschritt einzusetzen zu können.

Referent: Dr. Jochen Willerding

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

15|09|22

DONNERSTAG 17:30 BIS 21:00 UHR | QUEERE PANKE

DAS TUNTENHAUS FORELLENHOF // DIE KA86-TREFFEN DER GENERATIONEN

Kiezspaziergang zur Geschichte gelebter Utopie

Wir treffen uns zu einem Stadtpaziergang und zu einer Diskussionsrunde über die Geschichte des Tuntenhauses auf der Mainzer Straße, über Hausbesetzungen, queere Stadtpolitik, Schaffung von Freiräumen und aktuelle Aneignungskämpfe im städtischen Raum. Wir treffen alte Aktivist*innen aus dem Tuntenhaus vor Ort. Im Anschluss findet im Zielona Gora eine Diskussion mit den Bewohner*innen des späteren Tuntenhauses in der Kastanienallee, den alten Tuntenhausbesetzern und Andrej Holm statt.

Mit: Nancy Nüchtern, weiteren Aktivist*innen und Dr. Andrej Holm (Stadtsoziologe)

Führung und Moderation: Bodo Niendel und Dr. Birgit Ziener

In Kooperation mit dem AK Queer und dem Schwulen Museum.

Kosten: 2,00 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Treffpunkt: ehemaliges Tuntenhaus/Forellenhof, Mainzer Straße 4, 10247 Berlin

17|09|22

SONNABEND 11:00 BIS 18:00 UHR | JUNGE PANKE

WORKSHOP: CAMPAIGNING & ORGANIZING IN DER KLIMABEWEGUNG (LEVEL: EINSTIEG)

Wir erleben mit der Energiekrise und dem Angriffskrieg gegen die Ukraine eine Welt, in der wir uns immer mehr daran gewöhnen müssen, dass multiple Krisen das neue Normal sind. Obwohl die neue junge Klimabewegung seit 2019 weltweit zumindest in Teilen erfolgreich damit war, grundsätzliche Prozesse für eine klimagerechte Welt anzuschieben, zeigt sich auf kom-

munaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene immer wieder: Klimapolitik wird schnell nach hinten geschoben, wenn sich Krisen überlagern.

Selten gab es in Deutschland eine jüngere soziale Bewegung als die Klimabewegung. Die Corona-Pandemie hat jedoch besonders uns junge Menschen getroffen, verunsichert und uns Antrieb und Sicherheit genommen.

Wir werden in dem eintägigen Workshop Möglichkeiten aufzeigen, wieder aktiv zu werden und insbesondere auch andere Menschen zum Mitmachen zu motivieren. Wir vermitteln Einstiegswissen zu Organizing-Methoden, zu politischem Campaigning und sprechen über soziale Bewegungen als ganze.

Dieser Workshop ist für dich, wenn du schon lange auf den Moment wartest, dich mehr einzubringen in die Klimabewegung oder wenn du nach einer Pause wieder aktiv werden möchtest.

Mit: Ragna Diederichs und Johann-Friedrich Salzmann

Kosten 10 / ermäßigt 6 Euro (inkl. Versorgung). Eine Anmeldung ist erforderlich.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

17|09|22

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

DIE ROTE KAPELLE

Als "Rote Kapelle" fasste die Gestapo Gruppen zusammen, die auf verschiedene Weise Widerstand gegen den NS leisteten. Viele kennen zwar den Namen der Widerstandsgruppe, wissen aber kaum etwas über die Beteiligten und ihre Tätigkeit.

Die Tour orientiert sich an den Stationen des Audio-Video-Guides zur Roten Kapelle und führt uns an Orte in Berlin-Mitte, an denen das Wirken der Freundeskreise um Harro Schulze-Boyssen und Arvid Harnack dokumentiert ist. Von ersten geheimen Treffen im Tiergarten über die versuchte Zusammenarbeit mit den Botschaften bis hin zu Folter und Vernehmung in der Zentrale der Gestapo folgen wir den Spuren der Widerstandskämpfer*innen gegen das NS-Regime.

Referent: Kolja Unger, ist Journalist beim Deutschlandfunk. Gemeinsam mit seiner Großmutter Saskia von Brockdorff hat er sich auf Spurensuche begeben und über ihre Familiengeschichte im Widerstand gegen den NS in verschiedenen Medien berichtet.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den NaturFreunden Berlin statt.

Kosten: 4,00 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Treffpunkt: Tiergarten, Eingang Stauffenbergstraße 2a, 10785 Berlin

19|09|22

MONTAG 18:30 UHR | POLITIK UND KULTUR

"ICH BIN MEINE EIGENE FRAU"

Film und Gespräch über Charlotte von Mahlsdorf

Im Rahmen der aktuellen Fotoausstellung anlässlich des 20. Todestages von Charlotte von Mahlsdorf zeigen wir den Film "Ich bin meine eigene Frau" (Drehbuch und Regie: Rosa von Praunheim, D 1992, nach der gleichnamigen Autobiografie von Charlotte von Mahlsdorf).

Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit Michael Unger, Urgestein und Chronist der Berliner Schwulen- und Lesbenbewegung, über Charlotte von Mahlsdorf, das queere Leben in der DDR und die gemeinsamen Aktivitäten in der Homosexuellen Interessengemeinschaft Berlin.

Moderation: Bodo Niendel

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

20|09|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

"... ES KOMMT DARAUF AN, SIE ZU VERÄNDERN"

Gedanken zur Auswertung des Erfurter Parteitages der LINKEN mit Janine Wissler

Der vergangene Bundesparteitag der LINKEN trug die 11. Feuerbachthese von Karl Marx im Titel. Und auch, wenn es in dieser These eigentlich um die Veränderung der Welt geht, hatte der Teilsatz in der aktuellen Krise für DIE LINKE eine doppelte Bedeutung. Einer sozialistischen Partei muss es immer um zweierlei gehen: um Gesellschaftsveränderung und Selbstveränderung. Auf dem Parteitag hat DIE LINKE Entscheidungen zur Selbstveränderung getroffen, jetzt muss sie wieder die Gesellschaftsveränderung in den Blick nehmen. Den Beschäftigten und Erwerbslosen, die sich Sorgen machen, wie sie Rechnungen und Nachzahlungen bezahlen sollen, muss die Partei Lösungen anbieten.

Wie DIE LINKE wieder Vertrauen in der Bevölkerung zurückgewinnen will und welche Alternativen sie gegenüber der aktuellen Ampel-Politik anbieten möchte, darüber diskutieren wir mit Janine Wissler.

Referentin: Janine Wissler, Vorsitzende der Partei DIE LINKE

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

20|09|22

DIENSTAG 19:30 UHR | JUNGE PANKE

KLIMA DER UNGERECHTIGKEIT / CLIMATE OF INJUSTICE

Gespräch über globale und lokale Perspektiven für Klimagerechtigkeit

Laut Weltklimarat müssen unsere Emissionen drastisch reduziert werden, damit die Erde für alle bewohnbar sein kann. Dabei hat die Klimakatastrophe bereits jetzt enorme Auswirkungen für marginalisierte Menschengruppen. Trotz grüner Regierungsbeteiligung kommt Deutschland seinem Versprechen zur internationalen Klimafinanzierung für marginalisierte Menschengruppen, die stark von der Klimakatastrophe betroffen sind, nicht nach. Warum es essenziell ist, die globale Perspektive im Kampf für Klimagerechtigkeit mitzudenken, und wie sich Menschen auch lokal dafür einsetzen können, besprechen wir gemeinsam.

Mit: Tetet Lauron (Beraterin für Internationale Klimapolitik, Rosa-Luxemburg-Stiftung New York), Didem Aydurmus (DIE LINKE) und Tobias Trommer (Aktionsbündnis A100 Stoppen!)

Moderation: David Williams (Programmleitung Klimagerechtigkeit, RLS New York)

In Kooperation mit dem Büro New York der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt, mit weiteren Sitzoptionen im Vorderraum mit live-Übertragung. Um ein Tragen von FFP2 Masken wird gebeten.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Aquarium, Skalitzer Str. 6, 10999 Berlin

22|09|22

DONNERSTAG 19:30 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

EIN ABEND ZU MOISHE POSTONE

Am 19. März 2018 starb Moishe Postone. Obwohl er den größten Teil seines Lebens in den USA lebte, war es die deutsche Linke, in welcher "der letzte Frankfurter" (FAZ) seine eigentliche Wirkung hatte. Das lag an zwei Schriften, zum einen an seinem umfangreichen Hauptwerk "Zeit, Arbeit und gesellschaftliche Herrschaft", und zum anderen an dem kleinen Aufsatz "Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch". Beide verbinden die Kritische Theorie in der Tradition von Adorno und Horkheimer mit der Marx'schen Kritik der politischen Ökonomie, besonders ihrer werttheoretischen Seite, und beide gehen auf Distanz zum klassischen Marxismus einerseits und zur post-strukturalistischen Theorie andererseits. Der rote Faden in seinem Werk aber war die Kritik der abstrakten Arbeit und der Lohnarbeit. Dem "traditionellen Marxismus" warf er vor, mit einer affirmativen Kritik vom "Standpunkt der Arbeit" die Befreiung der Arbeit vom Kapital zu verfolgen – statt die Befreiung von der Arbeit. Wir wollen über Postones Kritik sprechen. Den Abend im //about blank eröffnen wird ein 30-minütiger Film mit einem Interview, gefolgt von einer kleinen Einführung in Postones Gesellschaftskritik und einer Gesprächsrunde.

Mit: Christine Achinger (Warwick), Timo Daum (Leipzig) und Frank Engster (Berlin)
In Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung und dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: //about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin

26|09|22

MONTAG 17:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

AUSGEBUCHT: SPAZIERGANG AUF DEN SPUREN VON BENJAMIN UND KRACAUER IN CHARLOTTENBURG

Walter Benjamin und Siegfried Kracauer lebten und schrieben über Charlottenburg und Berlin. In der DenkMalTour lesen wir ausgewählte Auszüge der 'Stadtbilder' und -beobachtungen beider Autoren, um der skizzierten Sozial-, Alltags- und Geistesgeschichte 'vor Ort' nachzugehen.

Führung: Lea Fink

Kosten: 4,00 Euro. Die Veranstaltung ist ausgebucht, wir führen eine Warteliste.

Treffpunkt: Zoo Palast, Hardenbergstraße 29A, 10623 Berlin

27|09|22

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

EINE NIEDERLAGE, ABER KEIN GRUNDLOSER ODER UNERKLÄRLICHER NIEDERGANG

*Über Revisionismus, Klassen im Sozialismus und sozialistischen Absolutismus.
Korrespondenz zwischen Peter Hacks und Kurt Gossweiler*

In ihrem intensiven Briefwechsel beschäftigen sich Peter Hacks und Kurt Gossweiler mit grundsätzlichen Fragen: Welches sind die Klassen und die Klassenkämpfe in sozialistischen Gesellschaften? Welchen Anteil hatten Persönlichkeiten wie Nikita Chruschtschow am Zerfall des

Sozialismus in der Sowjetunion und in der DDR? Wie wäre die Niederlage von 1989-90 zu vermeiden gewesen? Und welcher Organisationsformen, Bildungsformen, Kampfformen bedarf es für einen zukünftigen Sozialismus? In der Veranstaltung werden einige Briefe vorgestellt.

Referent: Dr. Matthias Oehme, Verleger und Herausgeber von "Kurt Gossweiler: Darf ich Genosse sagen? Der Briefwechsel mit Peter Hacks" (erscheint am 23.8.2022)

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

29|09|22

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

FRAUEN DES WIDERSTANDS, FRAUEN DES AUFBRUCHS – IN MEMORIAM MARLENE VESPER (1932–2022)

Welly Schielmann war in Zwickau im antifaschistischen Widerstand, den sie auch nach der Verhaftung ihres Mannes durch die Gestapo fortführte. Elisabeth Mommer hat mit ihren Schwestern in Düsseldorf den Nazis die Stirn geboten und floh nach mehrfacher Verhaftung schließlich ins sowjetische Exil. Die Erfahrungen der Mutter und der Schwiegermutter, zwei starke, emanzipierte Frauen, prägten maßgeblich den Lebensweg von Marlene Vesper, die sich zeitlebens für Antifaschismus, Frauenrechte und internationale Solidarität eingesetzt hat.

Referentin: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

29|09|22

DONNERSTAG 19:00 UHR | JUNGE PANKE

RECLAIM THE GAME. WM22 KATAR: FOULSPIEL MIT SYSTEM

Panels zu Arbeitsbedingungen auf den WM-Baustellen und wie weit die Kommerzialisierung des Fußballs noch gehen soll?

Vier Gäste aus Nepal und Kenia berichten von ihren Erfahrungen auf den Baustellen der Scheichs und von ihren Kämpfen, um die Arbeitsbedingungen in Katar für migrantische Arbeiter:innen zu verbessern. Wie wirksam sind die Arbeitsrechtsreformen, die Katar angestoßen hat? Welche Probleme bleiben für gewerkschaftliche und informelle Organisation von Arbeiter:innen bestehen? Welche Forderungen wollen wir an FIFA und DFB für künftige Standortvergaben von Fußballweltmeisterschaften richten? Wie können wir solidarisch mit den Arbeiter:innen in Katar sein? Diese Fragen diskutieren wir mit unseren Gästen aus Gewerkschaften, Politik und migrantischer Selbstorganisation.

Panel 1 zu Arbeitsbedingungen: Binda Pandey (Nepal), Jeevan Taramu (Nepal), Krishna Shestra (Nepal), Malcolm Bidali (Kenia)

Panel 2 zur Kommerzialisierung: Christian Arbeit (Sprecher 1. FC Union Berlin), Katharina Dahme (Vorstandsvorsitzende von SV Babelsberg 03), Nicole Selmer (Sportjournalistin), Rico Noack (Gesellschaftsspiele e. V.) und Dr. Miriam Saage-Maaß (Rechtsanwältin, ECCHR)

Moderation: Ronny Blaschke (Sportjournalist)

Auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung.

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Gesellschaftsspiele e.V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Crack Bellmer, Revaler Str. 99 (RAW-Gelände, Eingang Simon-Dach-Str.), 10245 Berlin

VORSCHAU

15|10|22

SONNABEND 8:00 BIS 21:00 UHR | BUSEXKURSION

BUSEXKURSION: PLANSTADT HOYERSWERDA

Als die zweite Sozialistische Planstadt Hoyerswerda zu Beginn der 80er Jahre am größten war, wohnten und lebten über 71.000 Menschen in der Stadt. Seit 1989 hat Hoyerswerda aufgrund der sehr hohen Arbeitslosigkeit und einer stark einbrechenden Geburtenrate viele Einwohner verloren. Diesem Phänomen, das in der stadtgeographischen Forschung als Shrinking City bezeichnet wird, wollen wir auf dieser Busexkursion in seinen sozialen und stadtplanerischen Folgen ebenso nachgehen wie dem Ursprung und der Planungsidee der Stadt. Die Inbetriebnahme der Produktionsstätte des Braunkohleveredelungswerkes VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe im Jahre 1955 erforderte eine deutliche Erweiterung der vorfindlichen Siedlung. Als die Stadt Hoyerswerda fertig gestellt war, beschleunigte sich das Bevölkerungswachstum Hoyerswerdas rasant, und der Bedarf an Wohnungen wuchs weiter. Die industrielle Bauweise mit Fertigteilen ermöglichte ein relativ schnelles Errichten von über zehn Wohnkomplexen und mehreren zehntausend Wohnungen. Hoyerswerda zählte zu den kinderreichsten Gemeinden in der DDR, was sich auch städteplanerisch auf die Wegeführung und die Gestaltung von öffentlich genutztem Raum niederschlug.

Im Großteil von Deutschland ist Hoyerswerda heute aber nicht nur für seinen Städtebau, sondern vor allem wegen des Pogroms gegen DDR-Vertragsarbeiter im Jahr 1991 bekannt.

Zur Idee der Planungsstadt, zum Leben und dem Werdegang der Industriestadt nach 1989 wird uns der Architekturstadthistoriker Thomas Flierl auf mehreren Stationen Auskunft geben. Wir besuchen die Kulturfabrik KuFA und sprechen mit dem Geschäftsführer Uwe Proksch und der Schriftstellerin Grit Lemke über die kulturellen Herausforderungen einer zunehmend älter werdenden und schrumpfenden Industriestadt. Über die Zeit der rechtsradikalen Ausschreitungen und Gewalt 1991 diskutieren wir mit Matthias von der Initiative "Pogrom 91" und besuchen auch die Orte des damaligen Geschehens. Als in Hoyerswerda Geborener, setzt er sich mit der Initiative für die Aufarbeitung dieser rassistischen Krawalle in seiner Heimatstadt ein.

Mit: Dr. Thomas Flierl, Grit Lemke, Uwe Proksch, Matthias (Initiative "Pogrom 91")

Kosten: 60 / erm. 45 Euro. Tickets nur im Vorverkauf erhältlich, Anmeldung erforderlich.

Ab/An: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

BEI ANDEREN GELESEN

03|09|22

SONNABEND 14:00 BIS 17:30 UHR | RAPOPORT GESELLSCHAFT E.V.

ÄRZTLICHE VERANTWORTUNG FÜR EINE MENSCHENWÜRDIGE GESELLSCHAFT

Eine Veranstaltung zum 110. Geburtstag der Kinderärztin und Forscherin Inge Rapoport

**Mit: Dr. habil. Marianne Linke, Prof. Dr. med. Herbert Kreibich, Dr. Ursula Boßdorf,
Prof. Dr. med. Johann Gross, Wiss. Dir. Dr. Herbert Arlt, Prof. Dr. Klaus Fuchs-Kittowski,
Prof. Dr. Lienhard Linke, Dr. Daniel Rapoport**

**Anmeldung: DrHNiemann@gmail.com oder Rapoport-Gesellschaft e.V., c/o Dr. Heinrich
Niemann, Lubminer Str. 8, 12619 Berlin**

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

PUBLIKATIONEN

Ab 1. September kosten unsere Hefte 4 Euro (zuzüglich Versand). Bis dahin gilt noch der alte Preis von 3 Euro. Auf unserer Homepage finden Sie **fast 500 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen **Leseproben**. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin oder im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

NEU ERSCHIENEN

hefte zur ddr-geschichte

Heft 155: Abriss zur DDR-Philosophiegeschichte 1945–1995

Autor: Hans-Christoph Rauh, 76 Seiten, Berlin 2022, 4 Euro

INHALT

- * Vorbemerkung zur dreigliedrig periodisierten Darstellungsweise
- * A. Anfänge: Entnazifizierung und/als Stalinisierung 1945–1956/57
- * B. Institutionalisierung, Spezialisierung und Denkversuche 1958–1968/69
- * C. Lehrbuch-Marxismus und Philosophiegeschichte als Ausgänge 1970–1989/90
- * Nachleben: Selbsterneuerung, Abwicklung und Aufarbeitung 1990/95

PANKOWER VORTRÄGE

Heft 238: Zwischen Inflation und Rezession. Die Europäische Zentralbank (EZB) im Dilemma zwischen Inflationsbekämpfung und Stabilisierung der EURO-Zone

Autor: Ulrich Busch, Berlin 2022, 4 Euro

INHALT

1. Einleitung
2. Begrifflichkeit und theoretische Erklärungsansätze
3. Exkurs: Inflation als historisches Phänomen
4. Voraussetzungen und Bedingungen für Inflation
5. Inflation als konjunkturelles Phänomen
6. Inflation als psychologisches Phänomen
7. Ziele und Aufgaben der Geldpolitik
8. Operationalisierung und Instrumentarium der Geldpolitik
9. Eine neue Ära der Geldpolitik
10. Die Europäische Zentralbank und die Dilemmata der Geldpolitik

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Bitte melden Sie sich an. Alle Bücher finden Sie zum Bestellen auch im Antiquariatsbereich auf www.helle-panke.de